

Keine Segler mehr beim Hafengeburtstag?

Traditionsschiffe vor dem Aus: Protestaktion in Hamburg

Von RENATE PINZKE

Muss der Hafengeburtstag bald ohne die alten Segelschiffe auskommen? Die Betreiber der Traditionsschiffe schlagen Alarm: Sie haben immer größere Schwierigkeiten, die nötige Fahrerlaubnis von den Behörden zu bekommen. Zum Hafengeburtstag am Wochenende ist eine Protestaktion geplant.

Strenge Auflagen, hohe Sicherheitsbestimmungen und Nachweise über den historischen Originalzustand – all dies ließ die Zahl der Traditionsschiffe in Deutschland in den vergangenen Jahren schrumpfen. Nur noch rund 150 von ih-

nen soll es geben. Denn wer die Auflagen nicht erfüllt, bekommt kein Zertifikat und darf nicht aufs Wasser. Annika Härtel vom „Bildungslogger Lovis“ spricht von „willkürlichem Verwaltungshandeln“. Das Bundesverkehrsministerium hat – die Protestler im Nacken – eine Übergangregelung geduldet, die jedoch nächstes Jahr ausläuft. Danach befürchten viele Betreiber das Aus. „Wenn die Politik keine sichere Rechtsgrundlage schafft, werden maritime Großveranstaltungen wie der Hamburger Hafengeburtstag in Zukunft ohne diese Schiffe auskommen

müssen“, meint Stefan Tyedmers vom Traditionsegler „Anna Lisa von Wischhafen“.

Aus Protest gegen die hohen Auflagen wollen die Betreiber der

Alle Genehmigungen laufen im Juli 2015 aus.

Traditionsschiffe am kommenden Sonnabend zum Hafengeburtstag eine Aktion starten. Wenn die Parade der Traditions- und Museumsschiffe einläuft, sollen Protestbanner auf das drohende Aus aufmerksam machen. Denn die aktuellen Fahrer genehmigungen laufen alle im Juli 2015 aus. „Wir brauchen eine große Öffentlichkeit, um den Druck zu erhöhen“, sagt Annika Härtel.



Foto: hfr

Bald verschwunden? Der Traditionsegler „Lovis“ in voller Pracht